

# 00 Punkte wegen hoher Fehlquote

**Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Dezember 2017 16:04**

Der Sprung von der Sek II in die Uni ist jetzt nicht so groß und ganz ehrlich: Da juckt es auch keinen, wenn man Probleme hat. Natürlich gibt es auch da Programme, die einem bei Schwierigkeiten im Studium und privat helfen, aber eben nur, wenn man den ersten Schritt tut und auf seine schwierige Lage aufmerksam macht. Dozenten sagen da recht schnell "Nicht meine Baustelle!", weswegen man darauf achten muss, dass der Begriff "Kindeswohl", der durchaus in den erzieherischen Bereich der Lehrertätigkeit fällt, nicht unnötig überspannt wird. Es gibt noch die Eltern, es gibt Sozialarbeiter und Psychologen. Lehrer sollen natürlich helfen, aber sie können alleine nicht die Welt retten, und wenn man davon ausgeht, dass Schule zumindest ein bisschen auf die Welt "da draußen" vorbereitet, sollten Schüler mit steigendem Alter Schritt für Schritt lernen, dass sie sich verstärkt selbst managen müssen (z.B. sich bei Problemen Hilfe suchen) und nicht erwarten können, dass das immer von anderen Menschen übernommen wird.